

Tapéte¹ F. 1. Wie schd. Gern im Pl. [Wsl.]. — 2. Pl. 'Bilder' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho; s. Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54 und 67].

Formen: *dabēda* Obob.; *dabēt* Wsl.

Tapéte² s. *Tempet*.

tapezieren Wie schd. Auch 'beschmutzen', z. B. mit Fingerabdrücken [Wiss.].

Tapf (*dab*) M. 'breiter Fuß', 'Fußabdruck' [Wtfd.]. Vgl. *Tappen²*.

tapfer 1. 'kräftig', 'robust' [Friedrichsd.-Ot. Kaltenholzhsn.-Ul Linter-Li Wolfenhsn.-Ol Ballersb.-Di Cölbe-Ma Cass.]. (Das Kind) *äs schon rä'cht dabber* 'für sein Alter gut entwickelt' [Cölbe]. Auch kräftige Jungtiere *sind t.* [Ballersb.]. — 2. 'wacker', 'tüchtig' [Wiss. Rbhsn. Obob. Fr Naumburg-Wo]. Vor allem *sich t. halten*, so z. B. *Halte dich t.* Abschiedsgruß in Naumburg, 'gib dir Mühe' [Obob.]. *Die Kerle erdbe dabber* 'arbeiten tüchtig' [Dsbg.]. — 3. 'schnell' [Wiss. Dautphe-Bi Obob. Lgsbd.]. *He gitt dapper drauf los* [Dautphe]. *Haal dech dapper* 'beeile dich' [Obob.]. — 4. Wie schd. 'mutig'. Nicht häufig und z. B. in Gelnhsn. „selten“.

Formen: *dabar* Wiss. Kirchbg.-Fr; *dabber*, Komp. *däbberer* Ballersb.; *dēbar* Linter; *dābar* Obob. — Vgl. K. 402, C. 250f., Rheinisches Wbch. 1, 1247 (*dabber*) und zu t. 3 noch *Lauttapfer*.

tapisch, *tapig* 'ungeschickt' [Uw], 'täppisch' [Goldhsn.-We]. *Stell dech net souw tobesch* [Goldhsn.]. Vgl. K. 406, ferner *tappig*.

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1064, 4ff., ferner *taperig*.

Tap s. *Topf*.

Tappch M. 1. Gern im Pl. 'selbstgemachter (Tuch-)schuh' [Gi Rausch-Holzhsn.-Ki, Nordosten von Zi, Ro Harle-Me Abterd.-Ew; Fr (Südteil) und die benachbarten Orte von Ho (zum Anschluß nach Norden s. 2, 559, 41f.)]. *Pantoffeln gibt es bei uns nicht, nur Tappchen* [Ndeb.: Hess. Volkskal. 1922, 34]. — 2. *scherzhaft für '(großer) Fuß' [Vereinzelt in Südnassau; Wl Gi Wtfd. Ma Mombg.-Ki Atzenhn.-Al Obgz. Battenhsn.-Fk Ho]. Auch *scherzhaft für 'Hand' [Odenhsn.-Wl Ma]. *T.* in einem Spottreim s. 2, 33, 62ff. — 3. 'Huf der Kuh' [In Gofßdn.-Ma neben *Klotte*]. — 4. 'Fußstapfen'. Gern Pl. [Gsh. Ul Limburg; Gegend von Homburg v. d. H./Wehrhm.-Us/Usn.; Krofd.-Wl Wiss. Dautphe-Bi Kohden-Bü Großen-Linden-Gi Ober-Ohmen-Al Steina-Zi]. *Mach mer kan Dappche, aich hun irscht gebotzt* [Wehrhm.-Us]. Wer durch Schnee geht, macht *Dappche* [Steina]. — 5. *'ungeschickter, tölpelhafter Mensch' [Ot Reiskchn.-Wl Wiss. Gi Willersdf.-Fk Ed Fr Ho Obob. Abterd.-Ew; auch Cass. Hhsn. (s. u.)?]. *Du Dabch, du machst alles verlorn* 'beschädigst alles (durch Darauftreten)' [Dsbg.]. — 6. 'Kirmes' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 139, und, zur Herleitung, 198]. Vgl. *Tret*.

Formen: *dabx* Röhthes-Gi Obob. (1, 5), Wtfd. (2), Gofßdn. (3), Wiss. (4f.); *Tappch* (6); hierher auch *Tappich* (5), das nur aus Cass. Hhsn. einkam? Oder Substantivierung von *tappig* (s. d.)? — Vgl. K. 402, C. 250, V. 409, Rheinisches Wbch. 8, 1066, zu 1f. *Tappsch*, zu 2 und 4 *Tappen²*, zu 4f. *Tappes* 1 und 3 und zu der Gruppe *T.* 1, 2 und 5 noch *Latschen* 1—3.

tappchen 1. 'hart auftreten', 'schwerfällig (oder laut) gehen' [Nassau; Reiskchn.-Wl Gi Zi Rbhsn. Obob. Ed]. In Langenseifen-Ut '(in den Schmutz)

treten', in Reiskchn. 'laut, polternd gehen'. Trans. nur (die Füße des Mannes erschienen) *wie geschaffen dazu* (beim Mauern) *Lehm zu dabben* [Schwalm: J. H. Schwalm, Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, S. 39]. — 2. 'sich im Dunklen zurechtfinden' [Langenschwalb.-Ut], 'ungeschickt nach etwas greifen' [Etlbn.].

Formen: *dabxən* Obob.; *dabxə* Wiss. Röhthes-Gi. — Vgl. K. 402, C. 250, V. 409, ferner *tapchen* und *tappschen*.

Tappchennadel (*-nolə*) F. 'Nadel zum Nähen von Stoffschuhen' (s. *Tappch* 1) [Obob.].

Tappchenzwirn M. 'Zwirn zum Nähen von Stoffschuhen' (s. *Tappch* 1) [Ho]. Vgl. *Steppfaden*.

Tappcher M. 'Fastnachtsnarr' [Alsfd.]. Vgl. *Tappscher*.

Tappchfuß M. 1. *scherzhaft für '(großer?) Fuß' [Reibertn.-Al]. — 2. 'Tretfuß der Schnitzbank' [Zi]. Dazu das Rätsel: *Bäs hōt vier Bee* 'Beine' (Steina-Zi: *vier Fiß*) *on en Dabbchfuß?* Vgl. *Tappfuß*.

tappchig (*dabχix* Wiss.) 'ungeschickt (im Gehen)' [Wiss. Willersdf.-Fk], 'plump', 'schwerfällig', 'tölpelhaft' [Obob.].

Tappch-ins-Mus M. 'Ungeschickter (der in alles hineinrennt)' [Reiskchn.-Wl Großen-Linden-Gi], z. B. *Du seist en rechter Dappchensmaus*. Vgl. bei Hertel 242 *Tapp-ins-Mus* 'Töpel'.

Tappchsohle F. 'Sohle der Stoffschuhs' (s. *Tappch* 1) [Obob.].

Tappe F. 'breiter Tierfuß oder Spur eines solchen' [Grünbg.-Gi Atzenhn.-Al], 'Fußstapfen' [Hhsn.; auch Weilburg?], 'durch schmutzige Schuhe hervorgerufener Fleck' [Schmalk.].

Formen: *dabə* Hhsn. (F.), Grünbg.; *Tappe* F. Schmalk. — Vgl. V. 409 (doch dort 'Socke', 'Hausschuh' u. ä.), ferner *Tappen²*.

Täppe s. *Zäpfe*.

Tappel 1. M. 'ungeschickter Mensch' [Oberbrechen-Li Allendf.-Wl]. — 2. F. 'trippelnde Frau' [Nst.].

Tappeler, *Täppeler* M. 1. 'Mensch, der trippelnd geht' [Gelnhsn.], 'altersschwacher Mensch' [Nst.], 'ein Langsamer' [Marb.-Fu]. — 2. Tanzname [Birstn.-Ge; Wtfd. und sonst im Vogelsberg: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 175; Helpersh.-Scho Hopfgarten-Al Londf.-Gi Odenhsn.-Wl]. In Londf. 'Polka Mazurka'. Vgl. *Träppeler*, *Trippeler*.

tappelig (*dabəlix* Wiss.) '(aus Altersschwäche) unsicher gehend', 'unbeholfen' [Homburg v. d. H. Nst. Wiss. Gelnhsn. Grünzell-Schl Fu Wtfd. Großalmerd.-Wh Schm.]. In Schmalk. von allen Lebensaltern; anders dort *tupperig* (s. d.). Vgl. Hertel 242.

tappeln, *täppeln* 1. Intrans. — a. 'unruhig hin und her laufen', 'kleine Schritte machen', 'trippeln', 'unbeholfen gehen' [Im Südwesten unseres Gebietes bis einschl. Wi Bi Ma Ki Zi Hü gut bezeugt; auch in Dsbg. Schm]. In Obaur. vom unsicheren Gehen Alter, überwiegend aber *'erste Gehversuche machen (Kinder)', z. B. (das Kind) *deppelt* [Falkenstn.-Ot], *fängt an z'dabbeln* [Mombg.-Ki]. Bisweilen auch vom Vieh: *Die Kouh dappelt, se mächt baal des Kalb* [Wtfd.]. — b. 'treten'. *Wammer oim* 'einem' *uffs Zieh dappelt* 'auf den Fuß tritt' usw. s. *Zehe*. — 2. Trans. *(Heu in der Scheune) zusammentreten' [Odenhsn.-Wl Di Ge Stockhm.-Bü Klein-Eichen-Scho Geilshsn.-Gi Ober-Ohmen-Al], z. B. s. *Haa dappele* [Stockhm.].

Formen (meist, bei t. 2 stets ohne Umlaut): *dabəls* Lgsbd.; *dabəln* Lhsn.; *dabv* (< *eln*) Wtfd.; 3. Sg. Prs. *debəlt* Gshm.; *deppele*